

Stadtteilkonferenz Osdorf

vom 24.04.2019 von 10 bis 12 Uhr

Protokoll: Anna Grimm von ProQuartier

1. Begrüßung

2. Vorstellungsrunde

Es nahmen 19 VertreterInnen aus Einrichtungen und Organisationen des Stadtteils teil.

3. Genehmigung des letzten Protokolls vom 27.03.2019

Formfehler werden angemerkt:

zu TOP 7: Das Kulturfestival soll 2020 stattfinden

zu TOP 7: Der Initiator heißt Herr Ponader (ohne „l“)

Danach wird es angenommen.

4. Bericht aus der Borner Runde im April

- Hauptthema: Fortschreibung des RISE-Programms 2020/ 2021
- Frage: Ist die Planung realistisch, müssen noch Wege mitaufgenommen werden?
- Fragen zur Wegeplanung entlang des Bürgerhauses (Bornloop): wurde verschoben
- Verfügungsfondsansträge: Genehmigung für Nachbarschaftstreffen, Kulturfest und Jubiläumsfest, Stand im Born Center und Tanzgruppe
- Thema „ioki“-Shuttle – stellt sich als nicht praktikabel v.a. für Ältere heraus, da für den Download das Betriebssystem der App auf dem neuesten Stand sein muss. Somit wird nur die jüngere Generation angesprochen. Es soll mit ioki noch einmal in den Dialog gegangen werden
- Thema der nächsten Borner Runde: ioki auch telefonisch erreichbar machen
- Termin der nächsten Borner Runde: 14.05.2019 um 19 Uhr im Bürgerhaus

5. „Weiterbildung Hamburg“ stellt sich vor

- Weiterbildungsberatung für Berufstätige jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 10 – 15 Uhr im Bürgerhaus, Bornheide 76
- Beratung ist kostenlos und neutral
- Angebote: Beratung über Bildungsgutschein, Bildungsurlaub, Bildungsprämie, Zuschüsse für Weiterbildungen für Erwerbstätige
- Hamburger Weiterbildungstelefon: Montag - Donnerstag 10-18 Uhr, Freitag 9-17 Uhr unter der Nummer 040-28 08 46-66

6. Stand Schautafeln im Born Center

- Platzierung: An die Ziegelsteinwände bei Netto & Rewe.
- Als Bedarfe für Schautafeln werden genannt:
 - Westwind: Aktuelle Ausgaben sollen vollständig präsentiert werden (bis 16 Seiten)
 - das Bürgerhaus zusammen mit Borner Runde und Gebietsentwicklung
 - Gemeinschaftliche Schautafel für Stadtteilinstitutionen wie Bücherhalle, Kindermuseum, Jugendhilfe, KiTa's, Stadtteilmaking &

Quartiersentwicklung u.a.. Die Bücherhalle würde Schlüssel verwalten und Aufsicht organisieren.

- Außerdem kann eine neue Pinnwand für Bewohner für Infos, Angebote & Gesuche sinnvoll sein, das läge aber in Verantwortung des BornCenters
- Größe: Jeweils mindestens 8 x A3, einheitliches Design
- das Bürgerhaus wendet sich an Herrn Startmann vom Born Center, mit dem verhandelt werden muss.

7. Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen

- Martina Pahlke stellt das Seniorentreff-Projekt vor, sie organisiert die Öffnungsprozesse
- Gemeinschaftliche Aktionen tragen zu interkulturellen Begegnungen bei
- Auch Widerstände müssen bearbeitet
- Wichtig ist v.a. Qualifizierung der Teams und kontinuierliche Begleitung
- Ziel ist es, das multikulturelle Zusammensein und den Austausch untereinander zu fördern

Wie weiter mit dem Thema in der StaKo?

- Hinweis auf Veranstaltung „Argumente gegen Stammtischparolen“ – Frage nach Alltagsrassismus und der Umgang damit
- Vorschlag: Workshop zu diesem Thema nur mit konkreter Fragestellung?
- Finanzierung eventuell aus „Demokratie leben“
- Vollfinanzierter Anbieter: AWO-SH, AWO Bundesakademie Demokratie & Alltagsrassismus
- Verabredet wird, dass Empfehlungen für Qualifizierungen gesammelt und im StaKo-Verteiler gestreut werden. Bitte an melbl@proquartier.hamburg senden.

8. Planung Kinderfest 21.06.2019

- Antrag an Borner Runde erfolgt am 14.05.2019
- Infos zu Aktionen und Kosten bitte an Margot Reinig. Sie wird im Antrag eine ungefähre Kosteneinschätzung aus Erfahrungswerten vornehmen.

9. Kulturfest am 07.09.2019 – Beteiligung – Thema: „Vielfalt feiern – gemeinsam genießen“

- Aktionsangebote können angemeldet werden, mit Titel der Aktion und Name der Einrichtung

10. Mikroprojekte von Krankenkassen Lurup und Osdorfer Born

- Ziel: Aufbau Gesundheitsförderungs- und Präventionsketten im Stadtteil
- Themen sind z.B.: Ernährung, Bewegung, psychisches Wohlbefinden, Gesundheitskompetenzen
- Förderung zwischen 40.000 und 50.000 Euro für Personal möglich
- Ressourcen: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), Fonds für Mikroprojekte finanziert durch TK – Die Techniker Krankenkasse
- Prozessverantwortung: Geschäftsführerin des Stadtteilkulturzentrums Lurup, Lichtwerk-Forum Lurup e.V. (Sabine Tengeler)